

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift  
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-  
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag  
früh 9 Uhr erbeten.

# Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 13.

Mittwoch, den 1. April

1863.

## Zeitereignisse.

Se. Maj. der König feierte am 22. März im besten Wohlsein und unter der begeistertsten Theilnahme seines treuen Volkes seinen 66. Geburtstag. In der Residenz wurde der festliche Tag in der Allerhöchsten Familie u. in den öffentlichen Instituten u. Anstalten in herkömmlicher Weise feierlich begangen; ebenso waren in mannigfachen Vereinen u. Gesellschaften (wie auch in allen Theatern) festliche Anordnungen getroffen. Sowohl die öffentlichen als viele Privatgebäude prangten den Tag über im Schmucke zahlreicher preussischer Fahnen; noch mehrere waren am Abend glänzend erleuchtet. Die sehr lebhafteste Theilnahme des Publikums lieferte den Beweis, daß die Partei des Königthums zu einem regeren Leben erwacht ist. Auch aus der Ferne, aus allen Theilen des Landes, wie von fremdländischen Höfen, hat Se. Maj. telegraphische Festgrüße in großer Anzahl erhalten.

Sizung des Abgeordnetenhauses vom 23. März. Der Präsident macht zuvörderst Mittheilung über die Geburtstagsgratulation an Se. Majestät, mit welcher das Haus seine drei Präsidenten beauftragt. Das Präsidium sei durch Vermittlung des Hofmarschalls, Grafen Bücker, um 2½ Uhr von Sr. Majestät in der allerhuldvollsten Weise empfangen worden. Er (der Präsident) habe darauf etwa folgende Worte an Se. Majestät gerichtet: Königliche Majestät, das Haus der Abgeordneten, der Träger der Segenswünsche und der Theilnahme des preussischen Volkes, hat uns entsendet, um zu dem heutigen Tage an den Stufen von Ew. Majest. Thron die aufrichtigsten Glückwünsche niederzulegen. Möge das heute begonnene Lebensjahr ein heilbringendes u. recht segensreiches sein für Eure Majestät und Dero Königl. Haus. Diesen Wunsch hegt das ganze Land und diesen

Wunsch trägt dessen Vertretung an dem heutigen Tage Ew. Maj. entgegen. — Se. Majestät sprach wiederholt seinen Dank aus und beauftragte uns, dem Hause von diesem Danke Kenntniß zu geben. Se. Majestät erwiderte folgendes: „Er sei von der Aufrichtigkeit der dargebrachten Wünsche überzeugt und zweifle nicht, daß dieselben die Gesinnungen des ganzen Hauses ausdrücken. Wenn auch die Meinungen jetzt noch weit auseinander gingen, so hoffe Er doch, daß es möglich sein würde, die bestehenden Differenzen zu heben, u. daß binnen Jahresfrist manches ausgeglichen sein würde, was jetzt noch auseinandergehe, da die Gesinnungen des Landes und seiner Vertreter immer, wie er wisse, dem Könige treu seien.“

Von den zum 17. März hier anwesenden Rittern des Eisernen Kreuzes ist einer, der Hauptmann a. D. von Carlowitz, in Folge einer Erkältung, hier gestorben und auf dem Invaliden-Kirchhofe beerdigt worden.

Fürst Blücher von Wahlstadt auf Schloß Krieblowitz bei Gant in Schlesien, der Enkel des berühmten Feldmarschalls, hat am 17. März dem Kriegsministerium 1000 Thlr. überschickt, welche an 100 arme Ritter des eisernen Kreuzes vertheilt wurden.

Von Wien schreibt man, daß Graf Rechberg nächstens ein Circularschreiben erlassen wird, in welchem er sich ausführlich über Oesterreichs Verhalten der polnisch. Frage gegenüber aussprechen wird. Auch nach München und Stuttgart soll Graf Rechberg auf geschehene Anfragen die beruhigendsten Versicherungen ertheilt haben.

Von der österreichischen Grenze berichtet man über eine Grenzverletzung durch die Russen bei Verfolgung der Insurgenten. Sie sollen die österreichische Schildwache erschossen, den Lieutenant ausgeplündert und auf die Mannschaft geschossen haben.

Die Nachrichten aus Polen lauten heute für die Insurgenten sehr ungünstig. Die neulich gebrachte Meldung von einem Siege bei Konin soll falsch und gerade das Gegentheil wahr sein. Die Polen — behauptet man jetzt — sind geschlagen und ihr Anführer Mielenky ist durch den Leib geschossen. So fällt ein Führer nach dem andern, und weder die Unterstützung durch franz. Offiziere, noch der Zuzug einer 2 Regimenten starken Polenlegion aus den Donau-Fürstenthümern wird auf die Dauer im Stande sein, die Sache des Aufstandes zu retten.

Warschau, 25. März. Die Nachricht von der letzten Niederlage Mielecki's, verbunden mit dem Untern des Dictators Langiewicz haben den Muth der Widerstandlustigen in hohem Grade gebeugt, und ohne die Aufregung, welche durch die auswärtige Presse hervorgerufen und genähert wird, dürfte man wohl erwarten, daß die Ruhe in die Gemüther zurückkehren und für eine besonnene Erwägung der dem Aufstande zu Gebote stehenden Mittel empfänglich machen würde. Und das Land bedarf der Ruhe! In unserer Stadt mehrt sich der Nothstand mit jedem Tage. Die Fabrikanten u. Handwerker finden keine Beschäftigung, und viele von ihnen, die wir als fleißige und genügsame Männer kennen, sind gezwungen, sich des Nöthigsten, ja sogar ihrer Werkzeuge zu entäußern, um mit ihren oft zahlreichen Familien das Leben zu fristen. Die Lage der Gutsbesitzer ist eben so unerfreulich. Von Abgaben an die öffentliche und geheime Regierung fast erdrückt, finden sie für die Erzeugnisse des Bodens entweder gar keinen Absatz, oder müssen dieselben in manchen Gegenden zu unerhört niedrigen Preisen verkaufen.

### Locales.

Bekanntlich haben Magistrat u. Stadtverordnete hiesiger Stadt bereits im November v. J. in vollkommener Uebereinstimmung dem Königl. Kreis-Landrath, Regierungs-Rath Deck, in Anerkennung seiner großen Verdienste um das Zustandekommen der Gebirgs-Eisenbahn das Ehrenbürgerrecht verliehen. Am verflossenen Sonntage früh, überreichte nun eine Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten dem Herrn Ehrenbürger Landrath Deck das in Berlin angefertigte Diplom mit einer angemessenen Ansprache. Herr Landrath Deck dankte tiefgerührt mit warmen und herzlichen Worten der Stadt Lauban und ihren Vertretern für die ihm zu Theil gewordene Auszeichnung und war zugleich entzückt über das Diplom, das ein wahres Kunstwerk ist. Es zeigt auf dem gemalten Rahmen des Schriftteppichs oben in den Ecken die Wappen Preußens u. der Stadt Lauban, rechts an der Seite einen arbeitenden Weber und eine garnwindende Frau, unten in der Mitte das Riesengebirge und einen an demselben hinsaufenden Eisenbahnzug, im Vordergrund eine Landfrau, an die sich zwei Kinder angstvoll anklammern und die nach dem Zuge hinzeigt, links auf und an einem Felsen Gnomen, die

mit Erstaunen die Eisenbahn betrachten. —

Die Ernennung des Herrn Landrath Deck zum Ehrenbürger der Stadt Lauban muß Jedem, der seine Verdienste um die Stadt überhaupt und namentlich in der Eisenbahnsache kennt, wahrhaft erfreuen und unsere städtischen Vertreter haben hier wieder einmal in voller Uebereinstimmung aller gutgesinnten Bürger gehandelt.

Lauban. (Schulnachrichten.) Die öffentliche Prüfung sämmtlicher Klassen des hiesigen Gymnasiums hat bereits am 23. März stattgefunden. Aus dem Jahres-Bericht der Anstalt von Ostern 1862 bis Ostern 1863, welcher außer den Schulnachrichten in seinem ersten Theile eine wissenschaftliche Abhandlung des Herrn Dr. Deck, über: „Zur Methodik des geographischen Unterrichts“ enthält, entnehmen wir, daß an der Anstalt 10 Lehrer wirken. Die Zahl der Schüler ist gegenwärtig 113, davon sind 103 evangel., 8 kathol. und 2 jüdischer Religion. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 14. April. Die Prüfung und Inscription neuer Schüler wird Montag, den 13. April, Vormittags von 8—12 Uhr u. Nachmittags von 2—4 Uhr in dem Lehrzimmer von Prima vorgenommen werden.

Auch in der hiesigen Haupt-Elementar-Schule ist die Prüfung aller Klassen in voriger Woche abgehalten worden. Die Zahl der Schüler dieser Anstalt war am Schlusse des Schuljahres 1862 folgende:

I. Mädchen-Klasse	44;	I. Knaben-Klasse	36.
II. Mädchen-Klasse	43;	II. Knaben-Klasse	37.
III. Mädchen-Klasse	36;	III. Knaben-Klasse	48.
IV. Klasse, a) Mädchen	51;	b) Knaben	43.
V. Klasse, a) Mädchen	45;	b) Knaben	48.
VI. Klasse, a) Mädchen	66;	b) Knaben	66.
Summa: Mädchen		285;	Knaben 278.

### Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

#### Sitzung vom 19. März.

1) Der Inwohner Gotthelf Frömmler aus Nieder-Heidersdorf, 33 Jahre alt, auch bereits wegen Betruges und wegen Diebstahls bestraft, stand unter der Anklage, am Morgen des 22. Decbr. v. J. die unverheh. Joh. Ritter von dort, dadurch vorsätzl. gemißhandelt zu haben, daß er dieselbe mit der Faust so heftig ins Gesicht schlug, daß davon die Augenlieder stark mit Blut unterlaufen waren. Von dem Gerichtshofe des Vergehens für überführt erachtet, wurde der Angeklagte demnächst zu 3 M. Geldbuße, im Unvermögensfalle aber zu 2 Tage Gefängniß verurtheilt.

2) Der Dienstknecht Joh. Karl Heime aus Geißdorf, 17 J. alt, auch bereits mehrere Mal theils wegen Diebstahls, theils wegen Betruges bestraft, wurde abermals angeklagt, am 1. Januar d. J. dem Bauer Vogel in Nieder-Geißdorf, bei dem er damals diente, einen Rock, und an demselben Tage dem mit ihm dienenden

Knechte Junge ein Paar Stiefeln entwendet zu haben. Angeklagter vermochte diese Vergehen nicht zu leugnen, worauf er zu 9 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerl. Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht für ein Jahr verurtheilt wurde.

3) Der Gärtner Johann Gottlob Mayer aus Nieder-Schönbrunn, 47 Jahr alt, wurde beschuldigt, am 7. Febr. c. den Häusler Gottlob Hirthe von dort durch Schlagen, Stoßen und Niederwerfen vorsätzlich gemißhandelt zu haben. Von dem Gerichtshofe des Vergehens für überwiesen erachtet, wurde Angeklagter demnächst zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt.

4) Der Tagearbeiter Karl Aug. Rudolph aus Marklissa, 40 Jahre alt, auch bereits mehrere Male wegen Diebstahls bestraft, wurde angeklagt, am 8. Decbr. v. J. dem Ortsrichter Theurich von Mittel- Gerlachshaus, welcher eine Auction am letzteren Orte abhielt, bei dieser Gelegenheit dadurch beleidigt zu haben, daß er zu demselben äußerte: „Eure Sache ist ein S. . . . d“; und ferner: „der Mann muß wohl besoffen sein.“ Dieser Vergehen für überführt erachtet, wurde derselbe zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.

5) Der Schuhmachergeselle Karl Schreiblich a. Schönberg, 24 Jahre alt, wurde beschuldigt, am 2. Febr. d. J. dem Schießhaus-Wirth Schulz in Nieder-Halbendorf einen Fensterladen und zwei Fensterscheiben vorsätzlich zerbrechen, resp. beschädigt zu haben. Der Angeklagte wurde demnächst zu 2  $\mathcal{R}$ . Geldbuße, im Unvermögensfalle aber zu 3 Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt.

#### Sitzung vom 26. März.

1) Der Häusler Joh. Leberecht Junge aus Nieder-Linda, 41 Jahre alt, auch bereits mehrere Mal wegen Diebstahls bestraft, stand unter Anklage, am Abende des 25. Januar d. J. den dasigen Ortsrichter in Beziehung auf sein Amt beleidigt zu haben, indem er zu dem Nachwächter Queißer daselbst äußerte: „Du bist ein rechtschaffener Mann, aber der Richter ist viel schlechter, als?“ Von dem Gerichtshofe des Vergehens für überführt erachtet, wurde der Angeklagte demnächst zu 1 Woche Gefängnißstrafe verurtheilt.

2) Der Gärtner Johann Gottlob Starke aus Ober-Halbendorf, 60 Jahre alt, wurde angeklagt, am 31 Jan. d. J. bei Gelegenheit einer Gemeinde-Versammlung die Ortsbehörde von Ober-Halbendorf dadurch im Amte beleidigt zu haben, daß er erklärte: „die Vorgesetzten des Orts müßte er als Schurken betrachten, indem dieselben alle Gerechtsame für die Gemeinde vernachlässigten.“ Der Angeklagte wurde wegen dieses Vergehens zu 15 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle aber zu 10 Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt.

#### Nächste Sitzung den 9. April.

In der Schwurgerichts-Sitzung zu Görlitz kamen am 26. März c. nachstehende Anklagesachen aus dem Laubaner Kreise zur Verhandlung resp. Aburteilung:

1) Untersuchung wider den Dienstknecht Karl August Hergesell aus Hangsdorf. Angeklagter war geständig, am 18. Jan. c., Nachts gegen 2 Uhr, das Gehöft des Gärtners Jackisch zu Lichtenberg vorsätzlich in Brand gesetzt zu haben, wodurch, außer der Feuerversicherung, ein Schaden von 550 Thlr. entstanden. Er bekennt, das Verbrechen aus Rache verübt zu haben, weil die Frau des Jackisch ihn nicht geheirathet. Derselbe wurde wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 10 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Polizeiaufsicht verurtheilt.

2) Anklagesache wider den Müllerges. Karl Eduard Schmidt (21 Jahre alt) und dessen Bruder, Müller-Lehrling Karl Ernst Schmidt (17 J. alt) aus Hartmannsdorf. Angeklagte wurden beschuldigt, gemeinschaftlich aus den Wohnungen des Gärtners Jakob und Häusler Antelmann zu Schreibersdorf Geld, Kleider u. andere Gegenstände mittelst Einbruchs u. Einsteigens weggenommen, bei dem Hausbesitzer Tschirner und dem Schuhmacher Bötsch in Schreibersdorf bewegl. Sachen mittelst Einbruchs und Einsteigens zu stehlen versucht, vorsätzlich und rechtswidrig Beschädigungen in der Gefängnißzelle zu Lauban verursacht; auch ist Ed. Schmidt noch beschuldigt, aus dem Laden des Handelsm. Zabel zu Lauban ein Packet Taschenmesser weggenommen zu haben. Ernst Schmidt bekennt sich aller ihm zur Last gelegten Verbrechen schuldig, dagegen Eduard Schmidt bestreitet die Bezüchtigung seines Bruders. Ed. Schmidt wurde wegen zwei versuchter schwerer, 2 schwerer, eines einfachen Diebstahls im 1. Rückfall und Vermögensbeschädigung zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Polizeiaufsicht, dessen Bruder wegen zwei versuchter schwerer, zwei schwerer Diebstähle unter mildernden Umständen u. Vermögensbeschädigung zu einem Jahre Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte u. Stellung unter Polizeiaufsicht, Beides auf 1 Jahr verurtheilt.

3) Untersuchung wider den Lehrer Dertel aus Gebhardtshaus bei Marklissa, 23 Jahre alt, wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an 13 Mädchen, worunter drei von 15 Jahren. Die Verhandlung dieser Sache geschah bei verschlossenen Thüren, weshalb nur bemerkt wird, daß der Angeklagte wegen Unzucht mit den Schul-Kindern für schuldig erachtet, zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden ist, aber zum Geständniß nicht gebracht werden konnte, obgleich 13 Mädchen von 9 bis 15 Jahren gegen ihn zeugten.

#### Mannigfaltiges.

Am 23. März ist in Berlin wieder ein Postdiebstahl entdeckt worden. In dem mit dem Courierzuge der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn von Magdeburg angekommenen Postbriefbeutel fehlten 15,000 Thlr. in Papiergeld und war statt dieser Summe Manufaktur von gleichem Gewicht im Briefbeutel vorhanden. Das auf dem letzteren befindliche Dienststempel war erbrochen und der Beutel wieder versiegelt, als Stempel

jedoch ein runder Gegenstand mit ganz glatter Fläche gebraucht worden. Die Kriminal-Polizei ist mit Ermittlung des Thäters eifrig beschäftigt.

Für die Osterzeit gelten auf den sächsischen Eisenbahnen nach allen Stationen zwischen hier und Dresden und Löbau-Reichenberg Tagesbillets von Sonnabend, den 4. April, bis zum letzten Zuge Sonnabend, den 11. April e.

Bunzlau, 20. März. In der heutigen Kreisstags-Sitzung, welcher der Herr Regierungs-Chef-Präsident Graf Zedlitz-Trübschler und der Regierungs-Commissarius für Erbauung der Gebirgs-Eisenbahn, Herr Regierungsrath Schäfer, bewohnten, beschloß der Kreistag, die Forderung der königl. Staatsregierung, daß der Kreis Bunzlau das zum Bau der Gebirgs-Eisenbahn erforderliche Terrain, soweit letzteres den diesseitigen Kreis berührt, unentgeltlich abtrete resp. hergebe, abzulehnen.

#### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiacon. Stock.

A. In der Frauenkirche.

Mittwoch, den 1. April, Nachmittags 3 Uhr, Vorlesung der Passionsgeschichte, durch Hrn. Pastor prim. Schmidt.

Gründonnerstag, den 2. April, früh 8 Uhr, Confirmation der Catechumenen, Herr Pastor prim. Schmidt.

Hierauf allgemeine Beichte und Abendmahl.

Nachmittags um 3 Uhr wird die von einem Verehrer des Kreuzes Christi gestiftete Passions-Musik aufgeführt werden.

Charfreitag, den 3. April.

Amts-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

Nach der Amts-Predigt: Abendmahl.

Nachmittags-Predigt: Herr Diacon. Stock.

B. In der Frauenkirche.

Predigt und Communion: Herr Pastor prim. Schmidt.

Oster-Fest. Oster-Sonntag, den 5. April.

A. In der Kreuzkirche, früh 8 Uhr.

Amts-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

Oster-Montag, den 6. April, früh 8 Uhr.

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Nachmittags-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Oster-Sonntag, den 5. April.

Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Oster-Montag, den 6. April.

Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

Auch wird an beiden Osterfeiertagen in der Kreuz- und Frauenkirche die Collecte für die Herren Geistlichen bei dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste an den Kirchthüren eingesammelt werden.

C. In der Waisenhaus-Kirche.

Oster-Montag, den 6. April, Nachmittags 3 Uhr, wird die von der im Jahre 1746 verstorbenen Frau Rosine Grefin geb. Weisin gestiftete Reformation's-Predigt von dem Herrn Pastor prim. Schmidt gehalten werden.

Dienstag, den 7. April, Nachmittags 3 Uhr:

Andachtstunde: Herr Archidiacon. Stock.

#### Geboren.

Den 11. März dem Vorwerkbes. Ernst Lange in Kerzdorf, eine Tochter, Louise Anna. — Den 15. dem Tischlermstr. Gustav Kleinert, ein Sohn, Karl Oskar.

#### Gestorben.

Den 21. März die Wittwe des weil. Brgs., Webers und Hausbes. Karl Traugott Günther, Frau Johanne Rosine geb. Franke, alt 77 J. 11 M. 16 T. — Dens. die Tochter des weil. Invaliden Friedrich Wilhelm Jonas, Jgfr. Christiane Rosine, alt 36 J. 2 M. 8 T. — Den 25. der Pflegesohn des Schauspielers Reinhard Hermann Scheibel, Wilhelm Theodor Gustav Haase, alt 4 J. 7 M. 13 T. — Dens. gebar die unverehel. Johanne Hergesell, eine todte Tochter.

### Bekanntmachung.

Das am Grün-Donnerstage übliche Umherziehen von Kindern von Haus zu Haus wird von uns als Bettelerei angesehen und als solche bestraft werden.

Lauban, den 30. März 1863.

### Die Polizei-Verwaltung.

#### Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Die dem Joseph Hanisch gehörige Häuslerstelle No. 97 zu Hennersdorf, abgeschätzt auf 550 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 29. Mai 1863, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

## Aufforderung der Gläubiger im erbenschaftlichen Liquidations = Verfahren.

Ueber den Nachlaß des Rattun = Factors **Johann Ehrenfried Zentsch** zu **Ober-Seidersdorf** ist das erbenschaftliche Liquidations = Verfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämtlichen Erbschafts = Gläubiger und Legatoren aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht,

**bis zum 8. Mai er. einschließlich**

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschafts = Gläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präclusions = Erkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der

**auf den 2. Juni e., Vormittags 10 Uhr,**

in unserm Audienz = Zimmer anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Lauban, den 17. März 1863.

**Königliches Kreis = Gericht. Erste Abtheilung.**

## Freiwilliger Verkauf.

Die zum Weißgerber = Meister **Friedrich Christoph Arnold'schen** Nachlasse gehörigen Grundstücke zu **Seidenberg**:

- 1) das Haus Hypotheken = No. **65**, abgeschätzt auf 1300 Rthlr.,
- 2) die Scheune Hypotheken = No. **280**, abgeschätzt auf 425 Rthlr., und
- 3) die Landung Hypotheken = No. **87**, von 15½ Morgen Größe, abgeschätzt auf 2120 Rthlr.,

sollen zusammen, oder auch einzeln,

**am 10. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Taxen und Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Seidenberg, den 4. Februar 1863.

**Königliche Kreis = Gerichts = Commission.**

## Nothwendiger Verkauf. Kreis = Gericht zu Lauban.

Die dem **Karl Gottlieb Bräuer** gehörige, sub No. **9** zu **Ober-Dertmannsdorf** belegene Parzelle von ungefähr 48 □ Ruthen Land, worauf ein Haus erbaut, abgeschätzt auf 350 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 17. Juli 1863, Vormittags 10 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauban subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real = Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

## Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Die dem verstorbenen Johann Friedrich August Müller gehörige Erb-Scholtisei- und Gerichts-Kretscham-Nahrung No. 50, taxirt auf 6536 Rthlr. 10 Sgr. und 800 Rthlr., so wie das vierspännige Bauergut No. 60 zu Bertelsdorf, abgeschätzt auf 3300 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, sollen

**am 9. October 1863, Vormittags 10 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Der dem Aufenthalte nach unbekanntte Gläubiger, Kaufmann und Stadt-Älteste Friedrich Ferdinand Prenzel zu Greiffenberg resp. seine Rechtsnachfolger, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

## Bekanntmachung.

Durch den nunmehr beendeten Neubau meiner mit französischen Gängen bestens eingerichteten **Mahl-Mühle** bin ich im Stande, allen in dieses Fach einschlagenden Aufträgen nachzukommen.

Indem ich dies hiermit bekannt mache und um geehrte Aufträge bitte, offerire ich, mit der reellsten Bedienung, auch die billigsten Preise **aller Mehl-Sorten.**

Holzkiich, den 1. April 1863.

Menzel, Müller-Mstr.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich den geehrten Bewohnern Laubans und der Umgegend eine große Auswahl von **Seiden- und Filz-Hüten** neuester Façon zu den billigsten Preisen; auch werden alle Reparaturen auf das Schnellste besorgt.

**G. Ulbrich, Hutmachermstr. am Nicolai-Chore.**

## Pappen,

aus der Fabrik der Herren **Nobiling & Comp. in Marklissa,**  
empfehlt **Wilh. Göbel, Markt. No. 49.**

In dem Basalt-Steinbruche des Dominii **Nieder-Lichtenau** sind **Bau- und Pflaster-Steine,** der Stoß zu 4 Rthlr. resp. 6 Rthlr. zu haben.

Beim Tischler-Meister **Haase** steht eine **Auswahl von fertigen Särgen,** als: von eichnem und kiefernem Holze ausgekehlt, so auch glatte und einfache zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

**3 eiserne Thüren** sind in No. 162 auf der Brüderstraße zu verkaufen.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, findet durch die Expedition d. Bl. einen Lehrmeister.

Ein Logis, bestehend in zwei Stuben nebst Alkove und Küche, vorn heraus, ist im Ganzen oder getheilt zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.

**G. Ulbrich, Hutmachermstr.**

## Antiphosphor-Reibhölzer,

mit und ohne Schwefel, empfiehlt

**Wilh. Göbel. Markt No. 49.**

## N a c h w e i s u n g

der im Kreise **Lauban** abzuhaltenden Frühjahrs-Versammlungen pro 1863.

am 13. April früh 9 Uhr in Greiffenberg. (Stadt.)

" 13. " früh 11 " " Greiffenberg. (Land.)

" 13. " Nachm. 3 " " Mittel-Langenöls.

" 14. " früh 9 " " Mittel-Thiemendorf.

" 14. " Nachm. 1 " " Ober-Steinkirch.

" 14. " Nachm. 4 " " Marklissa.

" 15. " früh 9 " " Mittel-Gerlachshaim.

" 15. " Nachm. 3 " " Wiegandsthal.

" 14. " früh 9 " " Lauban. (Stadt.)

" 14. " früh 11 " " Lauban. (Land.)

" 14. " Nachm. 3 " " Hennersdorf.

" 15. " früh 10 " " Pfaffendorf.

" 15. " Nachm. 2 " " Schönberg.

" 16. " früh 9 " " Seidenberg.

" 16. " Nachm. 1 " " Linda.

## Laubaner Gesang- und Communionbücher

empfehl

**W. Treutler.**

**Trockene farblose Oberschal-Talgkern-Seife,**

**Elain-Stegseife,** à Pfund 4 und 3½ Sgr.,

**Elain-Fasseife,** à Pfund 3 Sgr.,

**Stearin- und Paraffin-Kerzen** verschiedenster Qualität und billigsten Preisen, empfehl ergebenst

**G. Koschwitz.** Nicolai-Straße 78/79.

Mit den neuesten diesjährigen Façons von **Sommer-Mützen** in Seide, Buckskin und Tuch, sowie auch **Zuaven-Mützen**, empfehl sich in größter Auswahl

**W. Koch.** Görlitzer-Straße No. 202.

Eine neue Sendung **Frühjahrs-Mäntel, Paletot's, Mantillen, Doppel-Shawls & Tücher**

empfang und empfehl

**H. Queisser.** Weberstraße No. 94.

## Gelbes Wachs

kauft zu den höchsten Preisen

**Willh. Göbel.** Markt No. 49.

Unterzeichnete erteilt Unterricht im Stricken, Häkeln, Weisnähen und Sticken; nimmt auch darin, sowie im Schneidern, auf Woll- und Haar-Blumen Bestellungen an, welche schnell und billig besorgt werden; empfehl sich auch mit Waschen und Mäthen feiner Wäsche.

Um gütige Beachtung bittet

Wittwe **Ritter,**  
wohnhaft Herrenstraße No. 613.

Eine Auswahl der neuesten **Stroh Hüte** verschiedener Façons, wie auch **seidene Hüte, Band und Blumen** empfehl

**Wilhelmine Schlägel.**



## Atom.-medic. Kronengeist von Dr. Béringuier

(Quint-Essenz d'Eau de Cologne)

à Original-Flasche 12½ Sgr.  
à Original-Kiste 2 Thlr. 15 Sgr.

bewährt sich als köstliches Riechwasser und als herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel, wie z. B. bei Kopfschmerz, Migräne und Zahnschmerzen; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst anerkannt ist das



## Kräuterwurzel-Öel des Dr. Béringuier

(in Flaschen, für mehrere Monate ausreichend, à 7½ Sgr.)

zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haut- und Bart-Haare, wird dieser balsamische Kräuter-Extract namentlich auch beim Ausfallen und zu frühzeitigem Ergrauen der Haare mit überraschendem Erfolge angewandt.

Alleinverkauf für Lauban bei

Frd. G. Nordhausen.

## 3 Thaler Belohnung.

Am 20. März c. ist mir ein schwarzer halb flockhaariger **Hühnerhund**, auf den Namen **Rector** hörend, von meiner Wohnung abhanden gekommen. Derselbe hat Doppel- oder sogenannte Wolfs-Klauen, ein weißes Fleckchen an der Brust und trägt ein breites Lederhalsband mit einem Messingring. Wer mir den Hund zurückbringt oder zur Wiedererlangung desselben verhilft, erhält obige Belohnung von dem

Revierförster **Hoffmann** in **Zillendorf** bei **Bunzlau**.

Die Lotterie-Loose 127. L. 4. Klasse sind eingetroffen; bis zum 7. d. Mts. reservire ich solche den betreffenden Bestellern. Dies zur gefälligen Nachricht.

Korseck.

Ein freundliches **Logis**, bestehend in einer Stube nebst Alkove und Küche, vorn heraus, auf einer der belebtesten Straßen gelegen, ist zu vermieten und Johanni d. J. zu beziehen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

## Zur gefälligen Nachricht.

Mit dieser heutigen No. beginnt das zweite Quartal d. Bl. und werden die geehrten Abnehmer um die gefällige Einzahlung des Abonnement-Preises von 8 Sgr. ergebenst ersucht.

Die Redaction des **Laubaner Boten**.

## Laubaner Getreide- & Victualien-Preise vom 25. März 1863.

(weißer) Weizen.			(gelber)			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.			Hirse.			Kartoffeln.		
Rth.	Sgr.	oß.	Rth.	Sgr.	oß.	Rth.	Sgr.	oß.	Rth.	Sgr.	oß.	Rth.	Sgr.	oß.	Rth.	Sgr.	oß.	Rth.	Sgr.	oß.	Rth.	Sgr.	oß.
2	22	6	2	15	—	1	22	6	1	11	—	—	27	—	2	—	—	3	15	—	—	10	—
2	5	—	1	28	9	1	7	6	1	9	—	—	24	—	1	25	—	3	10	—	—	9	—

Semmelwoche: Herr Opitz auf der Görlitzergasse. — Garküche: Herr Leuschner am Markt.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.